

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinden des Dekanats Esslingen-Nürtingen,

hiermit informieren wir Sie über die wichtigsten Ergebnisse der Vollversammlung des 10. Diözesanrats am 23. und 24. September 2016 im Kloster Untermarchtal.

Armuts- und Reichtumsbericht

Erwerblose und Alleinerziehende und deren Kinder haben das höchste Armutsrisiko. Besorgniserregend ist, dass die Chancen für einen sozialen Aufstieg gering sind; die Möglichkeiten der Kinder entsprechen weitgehend der Lage der Eltern. Der Verbleib in Armut (und Reichtum) ist generationenübergreifend stabil. Das erläuterte Dr. Christine Weber-Schmalzl, Referentin im Sozialministerium, dem Diözesanrat anhand des Armuts- und Reichtumsberichts Baden-Württemberg. Deutlich wurden auch regionale Unterschiede; so sind in größeren Städten und Ballungsräumen Armutsanteil und Armutsrisiko teilweise höher als im Bundesdurchschnitt. Der Diözesanrat sieht sich in seinen Anliegen zur Stärkung der Kinderbetreuung, der Bildung und der Integration von Flüchtlingen und Migranten, für Existenzsicherung und Teilhabe Alleinerziehender und ihrer Kinder sowie in seinen Entscheidungen für finanzielle Hilfen durch Stiftungen und Fonds bestätigt. Auch über die Schaffung bezahlbaren Wohnraums wird künftig beraten.

Ehrenamt

Die Hauptabteilung „Pastorale Konzeption“ thematisierte im Diözesanrat den Bedarf an Fortbildungen für Ehrenamtliche und ein neues Konzept für Ehrenamtsbeauftragte. So sollen aus bereits 2014 vom Diözesanrat bereitgestellten Mitteln mit einem kleinen Kontingent an Teilzeitstellen ehrenamtliche Dienste koordiniert, Aufgaben geprüft und profiliert sowie die Situation des Ehrenamts analysiert werden. Es gibt noch Klärungsbedarf, etwa zum Stellenumfang, zur räumlichen Zuordnung und Befristung der Stellen.

Prognose Pastorales Personal

Hochrechnungen in der pastoralen Personalentwicklung machen deutlich, dass pastorale Stellen in absehbarer Zeit nicht mehr im bisherigen Umfang besetzt werden können. Diözesanrat, Priesterrat und Diözesanleitung werden nun Zukunftsmodelle kirchlichen Lebens in der Diözese entwickeln. Bischof Gebhard Fürst versicherte erneut, er halte am Fortbestehen der Gemeinden und an deren pastoralen Profilen fest.

Finanzbeschlüsse

Bischof Gebhard plant eine Neustrukturierung der diözesanen Öffentlichkeitsarbeit. Die zunächst erforderliche Stelle für einen bischöflichen Mediendirektor wurde vom Diözesanrat bewilligt. Für einen ersten Bauabschnitt am stark sanierungsbedürftigen Gemeindehaus für die chaldäische Gemeinde in Stuttgart-Rohracker wurde jetzt 1 Mio. Euro bewilligt; weitere Mittel sind erforderlich. Der Weg für eine Aufstockung des Personals in den Verwaltungszentren um insgesamt 29 Stellen wurde nach umfangreicher externer Analyse mit zunächst rd. 9 Stellen für Verwaltungszentren an vier Standorte frei gemacht.

Neuer Ausschuss und Wiederbesetzung bestehender Arbeitsgruppen

Angeichts des Orientierungsbedarfs in der aktuellen gesellschaftlichen Situation sowohl im Zusammenhang mit der Armutsprävention als auch mit der Integration der Flüchtlinge hat der Diözesanrat beschlossen, einen neuen Ausschuss „Bildung und Kultur“ einzurichten. In den INkonzept-Koordinierungsausschuss wurde aus unserem Dekanat erneut Matthias Vetter berufen.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir eine gute und gesegnete Herbstzeit!

Ihre Delegierten im Diözesanrat

Bettina Betzner
Telefon 07022/38515

Familienpflege.Nt (at) t-online.de

Matthias Vetter

Telefon 0711/379850

vetter_matthias (at) web.de

Dr. Johannes Warmbrunn

Telefon 0711/9385850

johannes.warmbrunn (at) web.de

Für Rückmeldungen und Diskussionsbeiträge sind wir Ihnen dankbar.